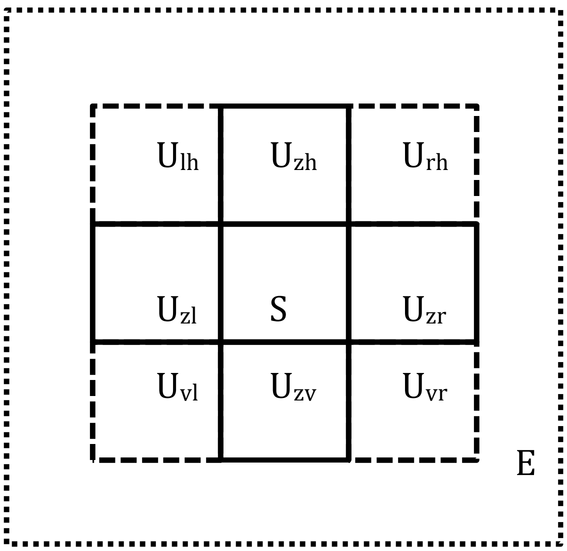
Prof. Dr. Alfred Toth

Grundlegung eines ontotopologischen Systemmodells

1. Wenn wir von dem bereits in Toth (2014) eingeführten ontischen Raumfelder-Modell ausgehen und die in Toth (2015a) definierte Zentralitätsrelation V = [S_λ, Z, S_ρ] auf das elementare Raumfeldmodell abbilden, bekommen wir das folgende ontotopologische Systemmodell



welches als eine topologische Darstellung der allgemeinen Systemrelation S* = [S, U, E] dienen kann. Danach besitzt das zentrale System also nicht nur eine, in S* nicht-differenzierte, Umgebung, sondern die vier nicht-transitorischen Umgebungen entsprechend den horizontalen räumlichen Differenzierungen zwischen den Relationen von Vorn und Hinten und Links und Rechts einerseits sowie die transitorischen Umgebungen, die alle Kombinationen der beiden horizontalen Raumrelationen umfassen, andererseits.

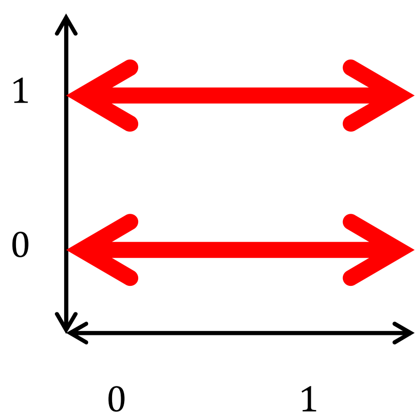
2. Das bedeutet aber, daß im ontotopologischen S*-Modell alle drei Zählweisen der in Toth (2015b) eingeführten qualitativen Arithmetik anwendbar sind. Dabei korrespondieren alle Links-Rechts-Relationen mit der adjazenten, alle Vorn-Hinten-Relationen mit der subjazenten und alle diagonalen Relationen, darunter also vornehmlich die transitorischen Raumfelder, mit der transjazenten Zählweise.

1.1. Adjazente Zählweise

2.1.1. Zahlenfelder

x_i	y_j		y_i	x_j		y_j	x_i		x_j	y_i
$\emptyset_i$	$\emptyset_j$		$\emptyset_i$	$\emptyset_j$		$\emptyset_j$	$\emptyset_i$		$\emptyset_j$	$\emptyset_i$
		$\times$			$\times$			$\times$		
$\emptyset_i$	$\emptyset_j$		$\emptyset_i$	$\emptyset_j$		$\emptyset_j$	$\emptyset_i$		$\emptyset_j$	$\emptyset_i$
x_i	y_j		y_i	x_j		y_j	x_i		x_j	y_i

2.1.2. Zahlenschema

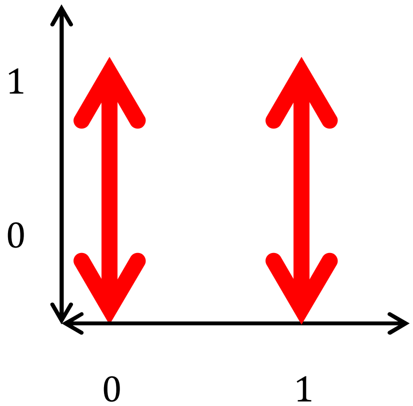


2.2. Subjazente Zählweise

2.2.1. Zahlenfelder

x_i	$\emptyset_j$		$\emptyset_i$	x_j		$\emptyset_j$	x_i		x_j	$\emptyset_i$
y_i	$\emptyset_j$		$\emptyset_i$	y_j		$\emptyset_j$	y_i		y_j	$\emptyset_i$
		$\times$			$\times$			$\times$		
y_i	$\emptyset_j$		$\emptyset_i$	y_j		$\emptyset_j$	y_i		y_j	$\emptyset_i$
x_i	$\emptyset_j$		$\emptyset_i$	x_j		$\emptyset_j$	x_i		x_j	$\emptyset_i$

2.2.2. Zahlenschema

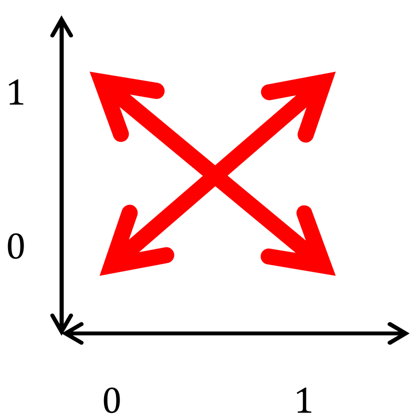


2.3. Transjazente Zählweise

2.3.1. Zahlenfelder

x_i	$Ø_j$		$Ø_i$	x_j		$Ø_j$	x_i		x_j	$Ø_i$
$Ø_i$	y_j		y_i	$Ø_j$		y_j	$Ø_i$		$Ø_j$	y_i
		$\times$			$\times$			$\times$		
$Ø_i$	y_j		y_i	$Ø_j$		y_j	$Ø_i$		$Ø_j$	y_i
x_i	$Ø_j$		$Ø_i$	x_j		$Ø_j$	x_i		x_j	$Ø_i$

2.3.2. Zahlenschema



3. Auch wenn die meisten Systeme nicht-inessiv sind, d.h. in Zeilen angeordnet und daher links- und/oder rechtskonnex und möglicherweise durch Adsysteme vorn und/oder hinten ebenfalls konnex sind und also das vollständige ontotopologische Modell eher eine Ausnahme darstellt, gibt es ontische Modelle, wie dasjenige auf dem nachstehenden Bild, welche das vollständige ontopologische Modell erfüllen

Seefeldstr. 245, 8008 Zürich.

Literatur

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

24.1.2016